

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 3 (1952)

Heft: 3: j

Vereinsnachrichten: Einladung zur 72. Jahresversammlung : Samstag und Sonntag, den 13. und 14. September 1952, in Schwyz/Brunnen = Invitation à la 72e assemblée générale : samedi et dimanche 13 et 14 septembre 1952 à Schwytz et Brunnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINLADUNG ZUR 72. JAHRESVERSAMMLUNG

Samstag und Sonntag, den 13. und 14. September 1952, in Schwyz|Brunnen

PROGRAMM

Samstag, den 13. September 1952

- 15.00 Besammlung der Teilnehmer auf dem Rathausplatz in Schwyz.
Gruppenweise Besichtigung der Sehenswürdigkeiten unter Führung der Herren Prof. Dr. Linus Birchler, Staatsarchivar Dr. Willy Keller, Dr. Adolf Reinle, Dr. Theo Wiget.
Pfarrkirche St. Martin: Bedeutendste spätbarocke Hallenkirche der Schweiz, erbaut 1769 durch Jakob und Johann Singer, mit gleichzeitiger Ausstattung und älterem Kirchenschatz. – *Kerchel*: Zweigeschossige spätgotische Friedhofkapelle mit Beinhaus und darüberliegendem St.-Michaelsheiligtum, erbaut 1512/18. – *Heiligkreuzkapelle* auf dem Friedhof, mit frühbarocker Kreuzigungsgruppe. – *Alter Archivturm*: Alter Wohnturm des 12./13.Jh.
Rathaus: Prachtvoller Bau der Prismeller Anton Ulrich und Melchior Ruffiner 1591/97. Zwei frühbarocke Ratsäle, 1647 begonnen.
Bundesbriefarchiv: Urkunden und Banner. Moderne Wandgemälde (Darnioth, Barraud und Clénin. – *Typische Herrenhäuser*: Ital Reding-Haus, um 1609. – Immenfeld, 17. Jh., mit Kapelle St. Anton von 1687. – Palais von Weber (von Müller) 1738 – Waldegg von 1600.
- 17.00 Generalversammlung im Kasino.
1. Protokoll
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung und Budget, Abnahme und Decharge-Erteilung
4. Bericht über den Stand der «Kunstdenkmäler der Schweiz»
5. Bericht über die kleineren Restaurationen
6. Bericht über die römischen Forschungen
7. Wahlen
8. Verschiedenes
- 18.00 *Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. Linus Birchler, im Kasino: «Neue Entdeckungen im Klosterbezirk Allerheiligen in Schaffhausen».*
- 19.00 Fahrt mit der elektrischen Straßenbahn nach Brunnen. Bezug der Quartiere.
- 20.00 Gemeinsames Nachtessen im Hotel Waldstätterhof. – Dasselbst Ausstellung großformatiger Photographien schweizerischer Kunstdenkmäler, verbunden mit einem Wettbewerb für die Teilnehmer am Nachtessen.



Einsiedeln, Klosterkirche. 1719–1726 von Caspar Mosbrugger.

Sonntag, den 14. September 1952

EXKURSIONEN

- A. Nach dem «alten Lande Schwyz» und dem Bezirk Einsiedeln.
- B. Nach Uri.
- C. Nach Nidwalden und Engelberg.
- D. Nach Obwalden (Montag, im Anschluß an Exkursionen A, B oder C).

A. Altes Land Schwyz und Bezirk Einsiedeln

Führung durch die Herren Dr. Adolf Reinle, Stiftsarchivar P. Rudolf Henggeler.

8.00 Abfahrt mit Autocars von der Schiffflände Brunnen.

Brunnen : Kapelle hl. Dreifaltigkeit von 1632, frühester Barockbau der Gegend. – *Unterschönenbuch* : Kapelle St. Wendelin von 1625.

Schwyz : Kapelle St. Sebastian im Grund von 1594, im 18. Jh. erweitert.

Steinen : Pfarrkirche St. Maria, Schiff 1318, Chor und Turmaufbau 1540, Inneres barockisiert. – Beinhaus von 1517 mit geschnitzter Decke und gleichzeitigem Flügelaltar.

Arth am See: Pfarrkirche St.Georg und Zeno, 1695 ff. durch den Liebhaber-Architekten Kaplan Jeremias Schmid, unter Einfluß der Vorarlberger erbaute Hallenkirche mit eingezogenen Strebepfeilern, aber ohne Emporen. – *Steinerberg*: Kapelle Ecce Homo.

12.00 Mittagessen im Hotel Pfauen in Einsiedeln.

13.30 *Einsiedeln*: Benediktinerkloster und Wallfahrtskirche. 1704 ff. unter Leitung von Br.Kaspar Mosbrugger erbaut, eine der bedeutendsten Klosteranlagen des Barocks. Kirche mit freier Raumfolge und Oktogon über der Gnadenkapelle 1719 begonnen, 1724 ff. durch die Brüder Asam ausgestattet. – Stiftsmuseum. Stiftsbibliothek mit illuminierten Handschriften seit dem 10.Jh.

15.00 Abfahrt von Einsiedeln/Kloster.

St. Gangulfskapelle: Romanisch, 1608 umgebaut. – *Teufelsbrücke*, 1699 von Br. Kaspar Mosbrugger. Daneben Stelle des Geburtshauses von Paracelsus.

Etzel: Kapelle St.Meinrad, 1697 von Br. Kaspar Mosbrugger, kleine Zentralräume. – *Biberegg* (Loretokapelle 1679).

18.00 Ankunft am Bahnhof Arth-Goldau.

Abfahrt der Züge: Nach Zürich 18.18, nach Luzern 18.55.

B. Uri

Führung durch die Herren P. Fintan Amstad, Dr.Alexius Christen, Pfarrer Leo Gemperle, Kaplan Johann Gisler, Dr.Hans Muheim, Architekt Karl Franz Müller, Pfarrer Karl Scheuber, Pfarrhelfer K.Josef Scheuber, Stadtbaumeister Max Türler.

7.30 Abfahrt mit Extraschiff nach Flüelen.

8.15 Weiterfahrt mit Autocars.

Flüelen: Ehemalige Pfarrkirche von 1665/66. – Schlöbchen Rudenz, umgebauter mittelalt.Wohnturm.

Seedorf: Spätgotisches Wasserschloß a Pro von 1555/58, mit den abgelösten Telfresken von K. L. Püntener 1719 aus der Telskapelle am Urnersee. – Benediktinerinnenkloster: Kirche 1696/99 nach den Ideen von Br. Kaspar Mosbrugger, frühe Vereinigung von Vorarlbergerschema und Kuppelbau.

Altdorf: Pfarrkirche St. Martin von Josef Rey 1800. – Beinhaus, umgestaltet 1596. – Ölbergkapelle 1657. – Kapuzinerinnenkloster mit Kirche von 1704. – Fremdenspital, symmetrischer Flügelbau von 1550,

1803 umgestaltet. – Rathaus, von Niklaus Purtschert 1805. – Privatbauten: Geschwister Jauch, um 1550. – Haus im «Edelmätteli», 17. Jh. – Dr. Alban Müller, Herrengasse, 17. Jh. – Haus Schmid an der Schmidgasse, 1720/30.

12.00 Mittagessen im Hotel Goldener Schlüssel in Altdorf.

13.30 Abfahrt.

Bürglen: Pfarrkirche St. Peter, 1682/85 durch Pfarrer Sclar erbaut, Verbindung von Längs- und zentralem Kuppelbau. Turm romanisch. – Kapellenpaar als Beinhaus und Ölberg 1693. – Telskapelle mit Tellfresken, 1582. – Zwei mittelalterliche Wohntürme. – Holzernes Haus Planzer 1609. – Loretokapelle, 1659. – Von Loreto Fußwanderung (rund 1½ Std. hin und zurück) auf schattigem, aber steilem holperigem Weg nach

Riederthal: Marien-Wallfahrtskirche. Spätgotisch, im 16. Jh. umgebaut. Sehr reiche Ausmalung von Wänden und Gewölbe Ende 16. und Anf. 17. Jh. Gnadenbild 14. Jh. und spätgotische Altarplastiken, Anf. 16. Jh.

17.30 Ankunft in Flüelen.

Abfahrt der Züge: Nach Zürich 17.46, nach Luzern 18.27.

C. Nidwalden, Engelberg

Führung durch die Herren Pfarrer Emil Gasser, Bildhauer Hans von Matt, Staatsarchivar Ferd. Niederberger, Kaplan Konstantin Vokinger, Patres vom Kloster Engelberg.

8.45 Abfahrt mit Extraschiff nach Buochs.

Buochs: Pfarrkirche St. Martin, 1802 ff. von Niklaus Purtschert unter Verwendung älterer Bauteile. – J. M. Wyrsh-Denkmal von H. von Matt.

9.30 Weiterfahrt mit Autocars nach

Stans: Pfarrkirche St. Peter. Turm romanisch, Schiff und Chor 1641 ff. durch Jakob Berger erbaut. Dreischiffige Säulenbasilika mit Verwendung von einheimischem schwarzem Marmor, Spätrenaissance. – Beinhauskapelle, zweigeschossig, 1559/60. – Ölbergkapelle mit spätgotischen Plastiken. – Rathaus, von Josef Aeby 1714, mit barocken Sälen; Rundturm 15. Jh. – Museum, alter Magazinbau von 1699/1700 mit gotischen Flügelaltären und Wyrsh-Bildern. – Wohnbauten: Rosenburg, 16. Jh., mit mittelalterlichen Teilen. Zelger-Haus und Platzanlage.

12.00 Mittagessen im Hotel Winkelried in Stansstad.

13.30 Abfahrt.

Wolfenschießen: Pfarrkirche St. Maria von Joh. Anton Singer 1775 ff., mit gotischen Teilen. – Blockhaus des Eremiten Konrad Scheuber, 16. Jh. – Höchhaus, 1586 für Ritter Melchior Lussy errichteter monumentaler Holzbau. – *Grafenort*: Heiligkreuzkapelle, frühbarocker Zentralbau von 1689. – Steinernes Herrenhaus, 1690.

Engelberg: Benediktinerkloster und Kirche, erbaut 1730 ff. durch Johannes Rueff. Kirche in schlichtem Vorarlbergerschema. Kirchenschatz mit bedeutenden Goldschmiedearbeiten (roman. Kreuz, Abtstäbe) und gotischen Paramenten. Bibliothek mit illuminierten Handschriften. – Beinhauskapelle mit gotischem Flügelaltar.

17.30 Abfahrt.

18.40 Ankunft am Bahnhof Luzern.

Abfahrt der Züge: Nach Zürich und Ostschweiz 18.56, nach Basel 19.33, nach Bern und Westschweiz 19.29.

Montag, den 15. September 1952

D. Obwalden:

Führung durch die Herren Prälat Werner Durrer, August Heß, Pfarrer Aloys Marty, Kaplan Walter Reinhard, Kantonsingenieur Alois Stockmann, Staatsarchivar Dr. A. Wirz.

8.00 Abfahrt der Autocars vom Kunsthaus in Luzern (Seeseite, Restaurant).

Stans: Vgl. unter Exkursion C.

Wisserlen: Kapelle St. Katharina, 1641.

Kerns: Pfarrkirche St. Gallus und Magdalena, 1814/21 von Josef Singer unter Benützung der Mauern von 1761 erbaut. – Steinhaus, 16. Jh.

Sarnen: Pfarrkirche St. Peter in Kirchhofen, spätbarocke Hallenkirche von Franz und Johann Anton Singer, Vorstufe zu Schwyz. – Spätgotisches Beinhaus von 1500/05. – Rathaus von Hans Georg Urban 1729/1731. – *Landenberg*, alte Burgstelle mit Schützenhaus von 1752.

12.30 Mittagessen im Hotel Kreuz in Sachseln.

14.00 *Sachseln*: Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Niklaus, 1672 ff. durch Hans Wind erbaute dreischiffige Spätrenaissance-Hallenkirche mit zweigeschossiger Säulenstellung. Weiterentwicklung des Systems von Stans. Turm romanisch.

14.30 Abfahrt.



St. Niklausen, Kirche mit Freskenzyklus aus dem 14. Jh.

Flüeli-Ranft: Geburts- und Wohnhaus von Bruder Klaus, 15. Jh. – Flüelikapelle von 1614/18. – Obere Ranftkapelle von 1693/1701 mit Zelle und Kruzifixus des 14. Jh. – Untere Ranftkapelle von 1501/04. – Müsli-Kapelle des Eremiten Ulrich, um 1484.

St. Niklausen: Kirche, Chor und Turm 14. Jh., Schiff 15. Jh. Freskenzyklus 14. Jh. – *Alpnach*: Pfarrkirche St. Maria, 1812 ff. von Jos. Singer.

17.50 Abfahrt.

18.40 Ankunft im Bahnhof Luzern.

Abfahrt der Züge: Nach Zürich und Ostschweiz 18.56, nach Basel 19.33, nach Bern und Westschweiz 19.29.

Anmeldung: Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich mit beiliegender Karte möglichst sofort (bis spätestens am 6. September 1952) anzumelden und uns gleichzeitig den Kostenbetrag auf das Postcheck-Konto III 5417 (Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte) zu überweisen. Die Bons für Mahlzeiten und Ausflüge werden Ihnen rechtzeitig vor der Tagung mit einem Separatabzug dieses Programms zugestellt. – Der Vorstand hofft auf eine zahlreiche Beteiligung und heißt auch Familienangehörige und weitere Gäste herzlich willkommen.

INVITATION A LA 72^e ASSEMBLEE GENERALE

Samedi et dimanche 13 et 14 septembre 1952 à Schwytz et Brunnen

PROGRAMME

Samedi 13 septembre 1952

15.00 Rassemblement des participants sur la place de l'Hôtel de Ville, à Schwytz.

Visite par groupes des curiosités de Schwytz sous la conduite de M. Linus Birchler, Prof.; M. Willy Keller, archiviste cantonal, MM. Adolf Reinle et Theo Wiget.

Eglise paroissiale de St-Martin: l'une des plus importantes églises de Suisse à 3 nefs d'égale hauteur, construite en 1769 par Jakob et Johann Singer, décoration intérieure de la même époque et trésor ancien.

Kerchel: chapelle de cimetière à deux étages, de style gothique tardif; sur la crypte fut érigé le sanctuaire de St-Michel (1512-1518).

Chapelle de la Ste-Croix (au cimetière également) ornée d'un crucifiquement, œuvre plastique de style baroque.

Tour des archives: datant de 1200 env., cette tour fut à l'origine habitée.

Hôtel de Ville: magnifique édifice construit 1591-97 par Anton Ulrich et Melchior Ruffiner, originaires du Val-Sesia. Deux salles du conseil de style néo-baroque commencées en 1647. – *Nouveau musée des archives*: chartes et bannières. Fresques modernes (Danioth, Barraud et Clénin). – *Demeures patriciennes*: Maison de Reding datant de 1609 env. – Immenfeld, du XVII^e siècle, avec chapelle de St-Antoine, de 1687 – Palais von Weber (von Müller) 1738 – Waldegg de 1600.

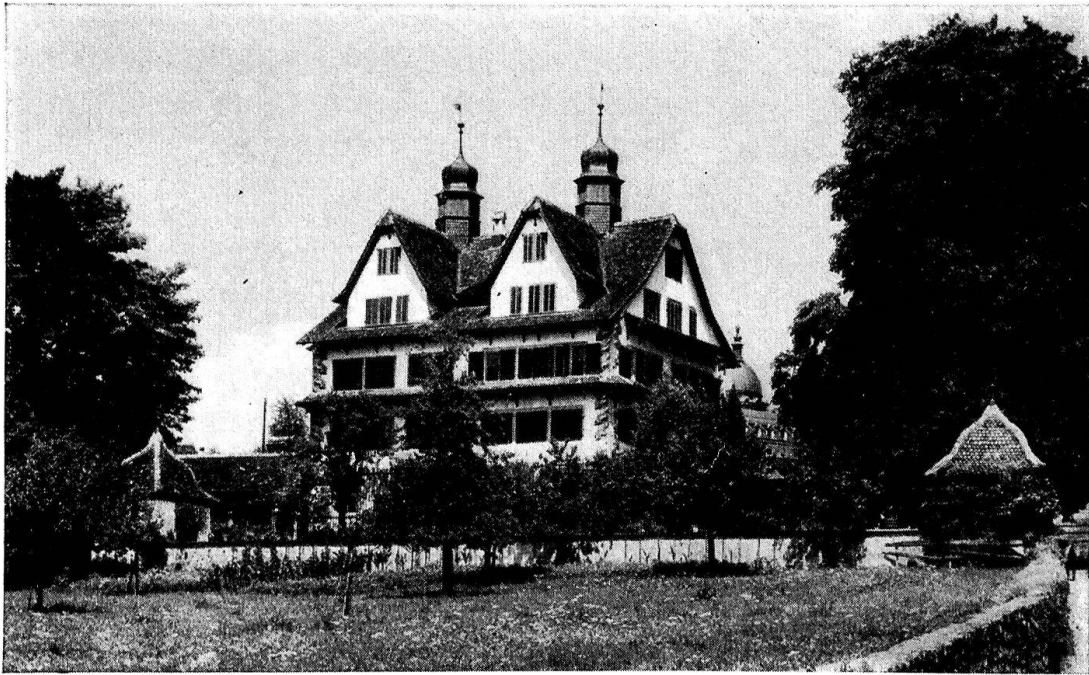
17.00 Assemblée générale au Casino:

1. Procès-verbal
2. Rapport annuel du Président
3. Comptes annuels et budget, approbation et décharge à donner au comité
4. Rapport sur la publication des «Monuments d'art et d'histoire de la Suisse»
5. Rapport sur les petites restaurations
6. Rapport sur les fouilles romaines
7. Elections
8. Divers

18.00 *Conférence avec projections lumineuses donnée par le Prof. L. Birchler*, au Casino également: «Neue Entdeckungen im Klosterbezirk Allerheiligen in Schaffhausen».

19.00 Départ pour Brunnen en train-tram.

20.00 Dîner en commun au «Waldstätterhof». – Un concours est réservé aux participants assistant au banquet et désireux de visiter l'exposition de photographies (grand format) des monuments d'art et d'histoire de la Suisse.



Schwytz. Maison de Reding. 1609.

Dimanche 14 septembre 1952

EXCURSIONS

- A. Pays de Schwytz et district d'Einsiedeln.
- B. Pays d'Uri.
- C. Nidwald et Engelberg.
- D. Obwald (lundi, en complément des excursions A, B, et C).

A. Pays de Schwytz et district d'Einsiedeln.

Visite sous la conduite de M. Adolf Reinle et de M. P. Rudolf Hengeler, archiviste du couvent.

8.00 Départ en autocars devant le débarcadère de Brunnen.

Brunnen : Chapelle de la Ste-Trinité (1632), le plus ancien bâtiment baroque de la région. – *Unterschönenbuch* : Chapelle de St-Wendelin datant de 1625.

Schwytz : Chapelle de St-Sébastien commencée en 1594 et agrandie au XVIII^e siècle.

Steinen : Eglise paroissiale de Ste-Marie, nef de 1318, chœur et clocher de 1540, intérieur remanié à l'époque baroque. – Ossuaire de 1517 avec plafond sculpté et retable de la même époque.

Arth am See: Eglise paroissiale de St-Georges et Zeno, commencée en 1695 par le chapelain Jeremias Schmid, architecte amateur, style du Vorarlberg, les contreforts extérieurs dessinent à l'intérieur comme une série de coulisses, il n'y a pas de galerie. – *Steinerberg*: Chapelle Ecce Homo.

12.00 Déjeuner à l'hôtel «Pfauen» à Einsiedeln.

13.30 *Einsiedeln*: Lieu de pèlerinage, cloître bénédictin, église commencée en 1704 d'après les plans du frère lai Kaspar Mosbrugger, l'un des plus importants cloîtres de style baroque. Eglise de plan libre, octogone au-dessus de la chapelle miraculeuse commencée en 1719, décoration intérieure due aux frères Asam (1724). – Musée. Bibliothèque possédant des manuscrits enluminés (X^e–XII^e siècles).

15.00 Départ du cloître d'Einsiedeln.

Chapelle romane de St-Gangulf transformée en 1608. – *Pont du diable* (1699) œuvre de Kaspar Mosbrugger. Non loin, emplacement de la maison natale de Paracelsus.

Etzel: Chapelle de St-Meinrad construite par le frère lai Kaspar Mosbrugger en 1697. – *Biberegg*: Chapelle de Lorette (1679).

18.00 Arrivée à Arth-Goldau.

Départ des trains: en direction de Zurich 18.18, en direction de Lucerne 18.55.

B. Uri.

Visite sous la conduite de MM. P. Fintan Amstad, Alexius Christen, M. le curé Leo Gemperle, M. le chapelain Johann Gisler, M. Hans Muheim, M. Karl Franz Müller, architecte, M. le curé Karl Scheuber, M. le vicaire K. Josef Scheuber, M. Max Türler, architecte officiel.

7.30 Départ en bateau spécial pour Flüelen.

8.15 Suite de l'excursion en autocars.

Flüelen: Ancienne église paroissiale datant de 1665–1666. – Le petit château de Rudenz était à l'origine une tour moyenâgeuse.

Seedorf: Le château de style gothique tardif fut construit de 1555–58 pour Jakob A Pro et contient les peintures originales de K. L. Püntener pour l'ancienne chapelle de Tell (1719). – Couvent de bénédictines, église baroque à coupole d'après les plans de Mosbrugger (1696–99).

Altdorf: Eglise paroissiale de St-Martin, œuvre de Josef Rey 1800. – Ossuaire transformé en 1596. – Chapelle avec «Mont des oliviers» (1657). – Couvent des capucines avec une église datant de 1704. – Hôpital construit en 1550 (transformé en 1803) pour les étrangers nécessiteux et comprenant deux corps de bâtiments symétriques. – Hôtel de ville de Niklaus Purtschert (1805). – Résidences: Maison Jauch (milieu

du XVI^e siècle). – Maison dite «Edelmätteli» (XVII^e siècle). – Maison Alban Müller, à la Herrengasse (XVII^e siècle). – Maison Schmid, à la Schmidgasse, construite de 1720–1730.

12.00 Déjeuner à l'hôtel «Goldener Schlüssel», à Altdorf.

13.30 Départ.

Bürglen : Eglise paroissiale de St-Pierre, 1682–1685, construite par l'abbé Scolar, combinaison de grande nef et coupole – clocher roman – chapelles jumelles avec ossuaire et «Mont des oliviers» (1693) – chapelle de Tell avec les fresques du même nom (1582). – Deux tours moyen-âgeuses. – Maison Planzer, bel ouvrage d'architecture en bois (1609). – Chapelle de Lorette, 1659. – De là, promenade à pied (environ 1 ½ heure aller et retour) sur un chemin ombragé, mais assez abrupt et caillouteux jusqu'à

Riederthal : Lieu de pèlerinage, chapelle gothique de Ste-Marie transformée au XVI^e siècle. Très riche décoration des murs et de la voûte (fin du XVI^e et début du XVII^e siècle), image miraculeuse du XIV^e siècle. Autel orné de sculptures gothiques du début du XVI^e siècle.

17.30 Arrivée à Flüelen.

Départ des trains en direction de Zurich 17.46, en direction de Lucerne 18.27.

C. Nidwald, Engelberg

Visite sous la conduite de M. le curé Emil Gasser; M. Hans von Matt, sculpteur; M. Ferd. Niederberger, archiviste cantonal; M. le vicaire Konstantin Vokinger, ainsi que de quelques pères du couvent d'Engelberg.

8.45 Départ en bateau spécial pour Buochs.

Buochs : Eglise paroissiale de St-Martin, construite par Niklaus Purtschert sur les restes d'un édifice plus ancien. – Monument de J.-M. Wyrsh dû à M. H. von Matt.

9.30 Départ des autocars pour :

Stans : Eglise paroissiale de St-Pierre. Clocher roman, nef et chœur commencés en 1641 par Jakob Berger. Basilique à colonnes et à 3 nefs; les colonnes et les autels sont en marbre noir de la région, style renaissance. – Ossuaire à deux étages de 1559–1560. – Chapelle du XVI^e siècle avec «Mont des oliviers» de style gothique en relief sur un fond peint. – Hôtel de ville de Josef Aeby (1714) avec des salles baroques; tour ronde du XV^e siècle. – Musée installé dans l'ancien magasin des sels et des blés (1699–1700), retables gothiques et peintures de Wyrsh. – Résidences: la «Rosenburg», bâtiment moyenâgeux transformé au

XVI^e siècle. – La maison «Zelger» et les bâtiments encadrant la place principale.

12.00 Déjeuner à l'hôtel «Winkelried», à Stansstad.

13.30 Départ.

Wolfenschiessen : Eglise paroissiale de Ste-Marie reconstruite en 1775 sur les restes d'un édifice gothique. – l'ermitage qui abrita Konrad Scheubler (XVI^e siècle). – Le «Höchhaus» du chevalier Melchior Lussy (1586), la plus remarquable construction de bois que la renaissance nous ait livré. – *Grafenort* : Chapelle de la Ste-Croix, la partie centrale, de style baroque, date de 1689. – Belle résidence en pierre construite en 1690.

Engelberg : Couvent bénédictin et église commencée en 1730 par Johannes Rueff, style du Vorarlberg. Le trésor contient d'admirables pièces d'orfèvrerie (croix, crosses) et ornements gothiques. Bibliothèque avec des manuscrits enluminés. – Ossuaire avec retable gothique.

17.30 Départ.

18.40 Arrivée à la gare de Lucerne.

Départ des trains en direction de Zurich et de la Suisse orientale 18.56, de Bâle 19.33, de Berne et de la Suisse romande 19.29.



Schwytz, Chapelle de Cimetière à deux étages
(1512–1518).



Sachseln, Eglise paroissiale St-Nicolas.
Commencée en 1672 par H. Wind.

Lundi 15 septembre 1952

D. Obwald

Guides: MM. les prélats Werner Durrer et August Hess, M. le curé Aloys Marty, M. le chapelain Walter Reinhard, M. Aloïs Stockmann, ingénieur officiel, et M. A. Wirz, archiviste cantonal.

8.00 Départ des autocars du «Kunsthau» de Lucerne (côté lac, restaurant).
Stans: voir excursion C. – *Wisserlen*: Chapelle de Ste-Catherine, 1641.
Kerns: Eglise paroissiale dédiée à St-Pierre et à Madeleine, reconstruite de 1814–1821 par Josef Singer en utilisant les murs de 1761. – Maison de pierre du XVI^e siècle.

Sarnen: Eglise paroissiale de St-Pierre à Kirchhofen, sanctuaire de style baroque, œuvre de Franz et Johann Anton Singer, servit de modèle à celle de Schwytz. – Ossuaire gothique de 1500–1505. – Hôtel de ville de Hans Georg Urban 1729–1731. – Landenberg, emplacement d'un château fort avec maison des carabiniers (1752).

12.30 Déjeuner à l'hôtel «Kreuz» à Sachseln.

14.00 *Sachseln*: Eglise paroissiale dédiée à St-Nicolas, lieu de pèlerinage, l'église fut commencée en 1672 par Hans Wind; arrangement des colonnes sur deux étages, c'est l'évolution du style architectural de Stans. Tour romane.

14.30 Départ.

Flüeli et Ranft: Maison natale et demeure du frère Nicolas, XV^e siècle. – A «Flüeli» chapelle de 1614–18. – Chapelle supérieure du Ranft (1693–1701) avec la cellule et le crucifix du XIV^e siècle. La chapelle inférieure du Ranft date de 1501–1504. – Au Mökli, chapelle de l'ermite Ulrich datant de 1484 env.

St-Niklausen: Eglise, chœur et clocher du XIV^e siècle, nef du XV^e, fresques du XIV^e siècle. – *Alpnach*: Eglise paroissiale de Ste-Marie commencée en 1812 par Josef Singer.

17.50 Départ.

18.40 Arrivée à la gare de Lucerne.

Départ des trains en direction de Zurich et de la Suisse orientale 18.56, en direction de Bâle 19.33, en direction de Berne et de la Suisse romande 19.29.

Inscriptions: Nous prions nos membres de s'inscrire le plus tôt possible (dernier délai 6 septembre 1952) et de verser le montant des frais au compte de chèques postaux III 5417 (Société d'histoire de l'art en Suisse). Les bons pour les repas et les excursions vous parviendront en temps voulu avec un tirage à part du programme. – Le Comité espère pouvoir compter sur une nombreuse participation. Les parents et les connaissances de nos membres seront aussi les bienvenus.

COMPTES POUR L'ANNÉE 1951

I. CAISSE GÉNÉRALE

Recettes

1. Cotisations	Fr. 193,147. 60
2. Intérêts sur titres et livrets	» 2,389. 44
3. Vente des volumes les «Monuments d'art et d'histoire de la Suisse»	» 3,285. 06
4. Vente de cartes	» 6. —
	Fr. 198,828. 10

Dépenses

1. Assemblée générale et comité	Fr. 3,791. 75
2. Bulletin «Nos Monuments d'Art et d'Histoire»	» 17,593. 10
3. Frais de bureau (secrétariat, fournitures, taxes postales, téléphones)	» 22,123. 54
4. Propagande	» 963. 95
5. Commission romaine	» 329. 90
6. Revue suisse d'art et d'archéologie	» 864. 40
7. Contribution au compte II Publications des Monuments d'art et d'histoire de la Suisse	» 153,161. 46
	Fr. 198,828. 10

II. PUBLICATION DES MONUMENTS D'ART ET D'HISTOIRE DE LA SUISSE

Recettes

1. Subvention fédérale	Fr. 10,000. —
2. Contribution des autorités cantonales de St-Gall pour planche en couleurs	» 1,358. 25
3. Subside du compte I caisse générale	» 153,161. 46
4. Déficit (compte V 2 et 3)	» 62,665. 33
	Fr. 227,185. 04

Dépenses

1. Tome «St. Gallen» I	Fr. 107,020. 24
2. Tome «Schaffhausen» I	» 119,556. 25
3. Commission de rédaction	» 498. 60
4. Commission scientifique	» 109. 95
	Fr. 227,185. 04

III. PETITES RESTAURATIONS

Recettes

1. Solde à nouveau	Fr. 1,195. —
2. Crédit fédéral	» 1,500. —
	Fr. 2,695. —

Dépenses

1. Contribution pour Schwanden	Fr. 150. —
2. Contributions accordées:	
Burgdorf	» 945. —
Clugin	» 1,200. —
Lostallo	» 400. —
	Fr. 2,695. —

IV. FOUILLES ARCHÉOLOGIQUES

Recettes

1. Solde à nouveau	Fr.	900. —
2. Subvention fédérale	»	1,500. —
3. Contributions non utilisées:		
Delémont	Fr.	400. —
Salet-Wagen	»	500. —
St-Maurice	»	500. —
	Fr.	<u>3,800. —</u>

Dépenses

1. Contribution pour les fouilles à Oberentfelden	Fr.	600. —
2. Contributions accordées:		
Fouilles à Munzach	»	2,000. —
Fouilles à Nyon	»	600. —
3. Solde au 31 décembre 1951	»	600. —
	Fr.	<u>3,800. —</u>

V. COLLECTE DU 1^{er} AOUT

1. *Commission romaine*

Solde à nouveau	Fr.	500. —
Contribution accordée pour les fouilles à Oberentfelden	»	500. —
	Fr.	<u>— . —</u>

2. *Les Monuments d'art et d'histoire de la Suisse*

Solde à nouveau	Fr.	31,567. 05
Déficit partiel pour prime annuelle (voir compte II)	»	31,567. 05
	Fr.	<u>— . —</u>

3. *Direction générale des PTT*

Solde à nouveau	Fr.	72,200. —
Déficit partiel pour prime annuelle (voir compte II)	»	31,098. 28
Solde au 31 décembre 1951, réservé pour les ouvrages courants	Fr.	<u>41,101. 72</u>

VI. PERTES ET PROFITS

	Doit	Avoir
Subvention fédérale		Fr. 10,000. —
Contributions des autorités cantonales de St-Gall ...		» 1,358. 25
Cotisations		» 193,147. 60
Intérêts sur titres et livrets		» 2,389. 44
Vente des volumes les «Monuments d'art et d'histoire de la Suisse»		» 3,285. 06
Vente de cartes		» 6. —
Frais généraux	Fr. 45,666. 64	
Publication des «Monuments d'art et d'histoire de la Suisse»	» 227,185. 04	
Déficit comblé par la collecte du 1 ^{er} août, compte V 2 et 3)		» 62,665. 33
	<u>Fr. 272,851. 68</u>	<u>Fr. 272,851. 68</u>

VII. BILAN

	Actif	Passif
Caisse	Fr. 5,025. 47	
Compte de chèques postaux	» 20,373. 54	
Banque: comptes courants	» 118,961. 15	
livrets	» 50,470. 55	
Titres en portefeuille	» 7,000. —	
Débiteurs	» 27,156. 37	
Créanciers		Fr. 129,674. 16
Petites restaurations		» —. —
Fouilles archéologiques		» 600. —
Fonds les Monuments d'art et d'histoire de la Suisse		» 5,854. 35
Contribution extraordinaire (Zurich)		» 7,756. 85
Petits guides		» 4,000. —
Collecte du 1 ^{er} août:		
Direction générale des PTT, réservé pour les ou-		
vrages courants		» 41,101. 72
Bénéfice réalisé lors de la frappe de l'écu du Cen-		
tenaire de la Confédération, réservé pour les ou-		
vrages courants		» 40,000. —
	Fr. 228,987. 08	Fr. 228,987. 08

Le Trésorier: Walter Rösch

Bericht der Rechnungsrevisoren zuhanden der Generalversammlung 1952

Die einläßliche Prüfung der Verwaltungsrechnung 1951 fand wiederum durch die Allgemeine Treuhand AG. in Bern statt. Die Rechnung wurde in Ordnung befunden. Die statutarischen Rechnungsrevisoren fanden sich am 4. August 1952 zu der ihnen obliegenden Prüfung in Bern ein, nahmen vom Bericht der Allg. Treuhand AG. Kenntnis und erhielten von der Rechnungsführung jeden erwünschten Aufschluß. Auch sie fanden zu irgendwelchen, die Rechnungsführung als solche betreffenden Bemerkungen, nicht Anlaß.

Die im letzten Bericht enthaltene Anregung, die Frage einer Dauermitgliedschaft zu prüfen, hat bisher noch keine Erledigung finden können.

Die Verlust- und Gewinnrechnung am 31. Dezember 1951 schließt im Soll und Haben mit dem Betrag von je Fr. 272,851. 68 ab, die Bilanz in den Aktiven und Passiven mit je Fr. 228,987. 08. Wir beantragen, die umsichtige, übersichtliche und saubere Rechnungsführung, unter bester Verdankung an den Quästor und seine Mitarbeiterin, zu genehmigen und ihm die Entlastung zu erteilen.

Bern, 4. August 1952.

Die Rechnungsrevisoren

Dr. E. Branger Dr. Paul Engi